

Mitteldeutschland

Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang Nr. 220

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große
Kornstraße 16/17. (Telefon 2743). Druck-Anstalt:
Zeitungsdruk. Am Markt 10. (Telefon 2743).
Verlegt von: Druckerei u. Verlagsanstalt
Halle (S.), Große Kornstraße 16/17.

Halle (S.), Dienstag, den 21. September 1937

Mon. Besagdr. 1.20 Mark (einmal 0.15 Mark) u. 0.20 Mark; D. B. 2.30 Mark (einmal 0.30 Mark); Ausland: 2.50 Mark (einmal 0.30 Mark); Mitteldeutschland: 20 Pf.; Anzeigens: 6 Pf.

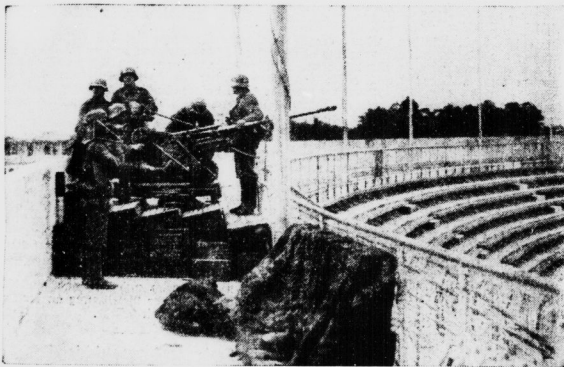
Einzelpreis 15 Pf.

Prominente Beobachter verfolgten den Luftabwehrkampf

Angriff auf Berlin gescheitert

Nur wenige Fliegereinheiten drangen bis ins Stadtimnere vor / Die Fliegerhorste um die Reichshauptstadt riegelten durch ihr Flakfeuer und ihre Abwehrformationen den Gegner ab / Die Lehren der Uebung

Eigener Bericht unseres Nachrichtenendienstes.



An zahlreichen Stellen der Reichshauptstadt waren Abwehr-Maschinengewehre und Kanonen aufgestellt, um den „feindlichen“ Angriff abzuwehren. Unser Bild zeigt im Olympia-Stadion. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Der Luftkrieg in Spanien, die Flugzeugangriffe auf Shanghai und Nanking, die Kampfstadi des chinesischen Reiches, waren keine Mahnung genug, um der Bevölkerung der deutschen Reichshauptstadt, die getrennt vom Fliegeralarm erlebte, zum Bewusstsein zu bringen, daß es sich bei dem ersten Groß-Luftmanöver über Berlin nicht um eine Spielerei, sondern um eine sehr ernste, lebenswichtige Angelegenheit handelte.

Die Nachrichten, die von fernem Kriegsschauplatzen in Deutschland eintreffen, haben neben der Aufklärungsarbeit der mit dem Luftkrieg betrauten Stellen überdies dazu beigetragen, daß die Berliner durch die Vorbildliche Disziplin der Anordnungen der Polizei und der Luftabwehrwache Folge leisteten. Was das Verhalten der Bevölkerung betrifft, so kann wenigstens in dieser Hinsicht die Uebung als ein voller Erfolg bezeichnet werden.

Welches aber sind die Lehren, die die Bevölkerung überhaupt aus der Abwehrfähigkeit der Luftwaffe und der Organisationen des zivilen Luftschutzes ziehen kann? Prominente Beobachter haben gestern den Luftabwehrkampf Berlins mit verfolgt. Neben den ausländischen Luftattachés fanden auf dem Ende des Reichsluftfahrtministeriums der Reichsriegsminister und der Reichsluftfahrtminister. Sie alle wurden Zeugen eines großartigen militärischen Schauspiel, dessen Ergebnis, kurz gesagt, der Sieg der Verteidigung über den Angreifer war. Und zwar wurde dieser Sieg, unbemerkt von der Großstadtbewohner, im westlichen Teil in den Randgebieten der Reichshauptstadt erlangt.

Die Fliegerhorste rund um Berlin bildeten durch ihr Flakfeuer und durch ihre Fliegerabwehrformationen einen so starken Ringel, daß es nur verhältnismäßig wenigen Fliegereinheiten des Gegners gelang, bis in das Stadtimnere vorzudringen. Im großen Ganzen war der Angriff zusammengebrochen, bevor er überhaupt recht zur Entfaltung und Wirkung kommen konnte.

An den Schäden, die trotzdem durch Bombenexplosionen in den Volkswirtschaftsgebieten angerichtet wurden, konnte sich die Fröhlichkeit der freiwilligen und zivilen Helfer wie auch der Feuerwehren und sonstigen Organisationen erproben. Es wurden beispielsweise im Regierhaus vier bis fünf wichtige Gebäude, darunter ein Warenhaus, teilweise „zerstört“, es wurden in Siemensstadt einige „Kolltreffer“ auf Eisenbahnbrücken, Kohlenbunker und sonstige Werkstätten erzielt, ebenso wurden beim Kraftwerk der Bismarckstraße, Kabelleitungen und eine Turbine durch Bombeneinschläge außer Betrieb gesetzt. Auch in den nahegelegenen Kellern der Wehrmacht lagen die Bombenbrennen ihre Wirkung. Es brachen Dachstuhlbrände aus, ein Wirtschaftsgebäude und eine Exerzierhalle brannten nieder. Desgleichen wurde der Güterbahnhof Ruhleben von einer Brandbombe getroffen, wodurch mehrere Wagen „entgleisten“ und viele Menschen getötet wurden. Aber alle materiellen Schäden konnten doch durch den Einsatz der verfügbaren Dispositionen sehr schnell beseitigt werden. Die „Verletzte“ und „Toten“ wurden geborgen oder im Krankenhaus abtransportiert, die von Gift- und Gasbomben getroffenen Räume wurden gereinigt, die ausbrechenden Brände sofort

gestillt und zerstörte Kraftmaschinen durch andere ersetzt.

Es ist auch zu bedenken, daß im Verhältnis zu der Masse der ursprünglich angreifenden Flugzeuge, die selbst in einem Einzelfall bisher wohl nie eingesetzt wurde, die Verluste des Bombardements doch recht bescheiden waren. Der Berliner darf nach diesem Uebungsprobe die beruhigende Gewissheit haben, daß keine Wohn- und Arbeitsräume in hervorragender Weise geschädigt sind. Der Luftschutz und die Fliegerhorste des künftigen deutschen Wehrmachts haben sich voll bewährt.

Negrin beleidigt den Führer

Ein deutscher Schritt in Bern.

Der Völkerverbündeter der Valencia-Posten, Negrin, hat bei einem Bankett der Völkerverbündeter Journalisten eine Ansprache gehalten, bei der ausdrücklich geäußert worden sein sollen, die in deutschen amtlichen Kreisen als Beleidigung des Führers empfunden wurden. Das schweizerische politische Departement hat auf Grund eines Schrittes der deutschen Botschaft in Bern eine Untersuchung der Angelegenheit angesetzt.



Unser Bild zeigt Flugzeuge über Berlin beim gestrigen „Fliegerangriff“. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Aus dem Leben des italienischen Staatschefs:

Mussolini — der Soldat

„Ich bin im Krieg, um zu kämpfen und nicht um zu schreiben!“

Niemals könnten wir der Persönlichkeit Mussolinis gerecht werden, wenn wir in ihm lediglich den großen Staatsmann und Politiker erblicken würden. Der Duce ist — und diese Tatsache tritt eigentlich tagtäglich in seinem Leben hervor — vor allem auch ein Soldat, und zwar Soldat im besten und edelsten Sinne des Wortes. Er hat die Schrecken des modernen Krieges an eigenen Leiden kennengelernt, ist wegen Tapferkeit vor dem Feinde zum Korporal befördert und schwer verwundet worden, er weiß genau, wie es den Soldaten an der Front und in der Feuerstellung anmutet, denn er ist, genau wie der Führer, vor zwei Jahrzehnten

einer unter den Millionen gewesen, die ihre schwere Pflicht im Kampf für die Verteidigung des Volkes erfüllten.

Frontsoldaten aller Länder pflegen ungern über ihre Kriegserlebnisse zu sprechen, denn ihnen liegt nichts daran, viel von dem zu reden, was sie in diesen uren Jahren des mühseligen Ringens als selbstverständliche Pflichterfüllung anhaben. Uns ist über den Frontsoldaten Mussolini manches bekannt, und wenn wir zu seinem Kriegstagebuch greifen, dann bildet uns gewissermaßen aus jeder Zeile das Gefühl eines Kampfers entgegen, der seinen Kameraden und Begleiteten das höchste Lob zollt, der aber möglichst wenig von sich selber spricht.



Unser Bild zeigt Mussolini als Korporal der Bersagliere in einer Gesechtpause an der Front. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Valencia wurde ausgebootet

Nicht mehr in den Völkerverbündeten gewährt.

Die Wiederwählbarkeit des bolschewistischen Spanien in den Völkerverbündeten ist gestern mit überwältigender Mehrheit von der Völkerverbündetenversammlung abgelehnt worden. Damit sind die Valencia-Bolschewisten, nach Kiew und Moskau die größten Gegner, Säcker und Zentralfriede im Rat, endgültig ausgebootet.

Der Wahlkampf um die Wiederwählbarkeit Spaniens war äußerst dramatisch. Sein für das rote Spanien negativer Ausgang wird in der Welt allgemein als ein moralischer Sieg des nationalen Spaniens und der aufbauenden Kräfte in Europa gewertet. Wenn der Völkerverbündeten die Wiederwählbarkeit verweigert wurde, so nur, um das Gefühl zu wehren. Denn in Wirklichkeit ging nachmittags der förmliche Vorschlag auf Wiederwahl Spaniens, seines vorderen französischen Bruders, mit einer Mehrheit von 48 von 52 Stimmen durch. Als eine zweite Stelle gegen Valencia, die ebenfalls eine demokratische Woge an die spanischen Bolschewisten war, wird die Wahlbarkeit des mit dem nationalen Spanien sympathisierenden Peru angelehnt.

Ehrt Hindenburg durch zurecht Beitrag zu seiner Stiftung

Ein Aufruf der Hindenburgspende.

Das Kuratorium der Hindenburg-Spende wird für die nachfolgenden Aufrufe: Vor einundzwanzig Jahren ist der 2. August 1914 unser Volksgenosse geboren: Oskar Hindenburgs Geburtstag. Die Hindenburg-Spende, durch deren Beitrag erhalten und ehrt damit das Andenken des großen Soldaten durch die Tat des Handelns in seinem Sinne. Der Führer und Reichsverwalter hat sich unsere Bitte nicht nur dadurch zu eigen gemacht, daß er selbst einen namhaften Betrag zur Verfügung stellte, sondern darüber hinaus durch seine Rundschreiben vom 12. August d. J. zur allgemeinen Beteiligung an der neuen Hindenburgspende aufgerufen.

Schmerzlich aus Wirtschaft und Gewerbe, aus den Kreisen der Arbeiter, Angestellten, Beamten und Soldaten, aus allen Schichten und Berufen, aus In- und Ausland sind neben Körperkräften und Sachmitteln im Hinblick auf den Beitrag zum Aufruf. Im Vertrauen zum Zeit von Feiern kommt zum Ausdruck, daß unser Gedanke, durch die Erneuerung der Hindenburgspende das Andenken Hindenburgs zu ehren, seinen Zweck gefunden hat. Wir freuen uns nur noch wenige Wochen vor dem 2. Oktober. Und da ergrüben nochmals unsere Bitte: Ehrt Hindenburg durch euren Beitrag zu seiner Stiftung! Denkt daran, was er für Deutschland tat! Denkt in seinem Sinne! Oskar Hindenburgs Geburtstag — die Hindenburgspende — erhaltet! Ihm zu Ehren! Ihm zum Dank!

Auslandsamerkennung für deutsche Luftschiffdisziplin

(Eigene DT. - Drahtmeldung)

Die italienische Presse schildert ausführlich den Verlauf der zivilen Luftschiffahrt in Berlin und die Aufmerksamkeit über die Reichshauptstadt am Tage und der Nacht. Die Disziplin der Besatzung wird als musterhaft bezeichnet. Die Examen der Piloten und die Examen des Luftschiffes. Man stellt fest, daß die Willkommtheit tatsächlich vornehmlich durch die Besatzung der Luftschiffe anerkannt wird.

Auch die ungünstigen Setzungen werden ausführlich überfliegen. Der Verlauf der Luftschiffahrt in Berlin. Die verschiedenen Examen der Piloten. Die Disziplin der Willkommtheit. Die Erwartungen der Öffentlichkeit.

Der Brand der Wiener Rotunde

Die Untersuchung über die Ursache des Brandes, dem die Wiener Rotunde am 20. September erlitten wurde, wird von den zuständigen Stellen ernstlich betrieben. Der Brand wird als ein Verbrechen angesehen, das durch die Unachtsamkeit der Besatzung verursacht wurde. Die Ursache des Brandes wird als ein Verbrechen angesehen, das durch die Unachtsamkeit der Besatzung verursacht wurde.

Der französische Generalissimo General Gamelin

General Gamelin ist nach Jugoslawien abgereist, um den Marsch der jugoslawischen Armee zu beobachten.

Wächter Familienrat in Krasitz

Am ersten Familientag des Jahres 1938 wurden Familienmitglieder der Kaiserin Elisabeth in Krasitz. Der Tag wurde von der Kaiserin Elisabeth in Krasitz. Der Tag wurde von der Kaiserin Elisabeth in Krasitz.

75 Jahre Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen

Der Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen feiert sein 75-jähriges Bestehen.

Der Aufbau der Luftwaffe

Im Zuge des Aufbaus der Luftwaffe ist die Dienstleistung der Piloten verbessert worden. Die Dienstleistung der Piloten ist verbessert worden.

Wie sieht es auf dem fernöstlichen Kriegsschauplatz aus?

Japan sucht schnelle Entscheidung

Schwerpunkt der Kämpfe hinter Schanghai / Vor heftigen Angriffen auf die chinesische „Hindenburglinie“

Seit mehr als sieben Wochen haben die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den Japanern und Chinesen an Heftigkeit zugenommen. Während das Schweregewicht der Kämpfe der ersten Wochen im Norden Lan-tschow und Tientsin im Reckenritenauflauf war, hat sich in den letzten vierzehn Tagen der Schwerpunkt in den Raum hinterwärts verschoben. Das ganze Tal des Yangtschi bis zum Meer, das dem 500 Kilometer von Schanghai entfernten Kiangling liegt im Bereich der japanischen Luftschlacht.

Nachdem am 18. September die chinesische Nordbahn in Kiangling bereits bombardiert worden war, ist am 19. und 20. September die Stadt abermals mit Bomben belegt worden. Die Japaner melden, daß die zur Verteidigung Kiangling aufgestellten chinesischen Jagdabteilung sechs Bomber zerstört wurden, während die Chinesen behaupten, daß nur ein Teil der japanischen Bomber Kiangling erreichte und die Bomben nicht allzu großen Schaden angerichtet hätten. Japan will nun, um Kiangling schnell in die Hände zu bringen, ab heute die chinesische Hauptstadt erneut aus der Luft bombardieren und hat die Ausländer aufgefordert, Kiangling zu verlassen. Kiangling selbst ist eine uralte Chinesenstadt, deren Altort so schnell wie die Japaner nicht gewonnen ist. Neben einigen mehrstädtischen Gebäuden, die die Ministerien beherbergen, liegen weite Flächen der Stadt wüst und die Regierung Schatzkammern, deren Altort so schnell wie die Japaner nicht gewonnen ist. Neben einigen mehrstädtischen Gebäuden, die die Ministerien beherbergen, liegen weite Flächen der Stadt wüst und die Regierung Schatzkammern, deren Altort so schnell wie die Japaner nicht gewonnen ist.

Die Lage um Schanghai

Die Lage um Schanghai ähnelte zunächst der des Jahres 1927, wo die Japaner eine Säuberungsfaktion nahmen, wöhrten die chinesische Division, die den Schanghai-Nordbahnhof verteidigte, in fräglichem Widerstand die Aktion zum Stehen brachte, bis die Mächte vernünftig eingriffen. Jetzt geht es aber um den militärischen Wert der Eisenbahn, und die Chinesen sehen alles daran, um den Japanern trotzt zu begegnen. Vor einer Woche haben die Chinesen, deren Kampf unglücklich ist, schließlich eine Art Rettung durch die U.S.A. gefunden. Die U.S.A. hat sich für die Chinesen eingesetzt und die Japaner zum Abzug gezwungen.

Die Chinesen haben 2 1/2 Kilometer östlich von Schanghai an Kiangling an der Straße Schanghai-Wuhang den Japanern einen Schlag mit der Monats geliebt, bei der am ersten Male japanische Tanks eingesetzt wurden, die vor dem aufgeweckten Gelände nicht vorrücken konnten. So hat die Lage um Schanghai sich wieder beruhigt. Die Chinesen haben die Japaner zum Abzug gezwungen.

Eröffnung des ersten Fernschiffs

Im Oktober dieses Jahres wird in London in einem großen neuen Kinopalast das erste öffentliche Fernschiff der Welt eröffnet werden. Das Schiff wird von der U.S.A. gebaut und wird das Programm dieses Jahres Fernschiff und direkte Televisiionsübertragungen umfassen.

Hochschulnachrichten

In Wuppertal hat sich der bekannte deutsche Biologe Professor Dr. med. et phil. Dr. med. h. c. August Gräber. Der Professor hat durch seine Arbeit über die Wirkung der Hormone auf die Entwicklung der Tiere, die Wirkung der Hormone auf die Entwicklung der Tiere, die Wirkung der Hormone auf die Entwicklung der Tiere.

Armeen in eine Front drücken, seit Mitte September nur langsam voranzukommen sind. Ein anderer Brennpunkt der Kämpfe ist der Nordbahnhof von Schanghai, den die Chinesen zu behaupten trüben. Die Wochen auf diesem Zweck bei Kiangling und Kiangling für alle Fälle Referenzen angekommen. Die am 14. September herausgegebene amtliche japanische Verlautbarung sagte über den Charakter der Offensive im Raume von Schanghai: „Ein räumlich nur kleiner Gewinn wurde mit harten Opfern erreicht und das Hauptziel, die Vertreibung der chinesischen Truppen aus Schanghai und die Unterbrechung der Eisenbahnlinie Kiangling nach Schanghai, steht noch als die schwerste Aufgabe bevor.“

Die chinesische „Hindenburglinie“

Neben der Verteidigungslinie der Chinesen meistlich Vorkriegs-Infanterie-Regimenter, die die chinesischen Truppen gewissermaßen als „Hindenburglinie“ besagen, ohne daß die japanischen Durchbrüche verhindern und das japanische Ziel, einen Jangtschi-Fluß der alten Verteidigungslinie zu erreichen, Erfolg gehabt hätte, liegt vor der Hauptstadt Kiangling im fernöstlichen Gebiet noch eine dritte Verteidigungslinie 150 Kilometer nordwärts von Kiangling an der Straße und Bahn Schanghai-Kiangling zwischen dem Jangtschi bei Kiangling und Wuhang an Tai-Sze. Dort ist die Verteidigungslinie nur rund 40 Kilometer breit, da der Jangtschi und der Tai-Sze hier die natürliche Barriere bilden. Ueber die Angriffe auf die chinesische Hindenburglinie verlauten keine konkreten Einzelheiten. Die Chinesen verteidigen neben als die erste Verteidigungslinie der japanische Großkanal auf der Luft auf Kiangling jetzt die von Tokio gemehrte Verteidigungslinie. Als nach dem Durchbruch der japanischen Truppen durch den Jangtschi und den Chinesen nach japanischen Meldungen mindestens 30 000 Mann folgten.

Als die Reichshauptstadt im Dunkeln lag

Neuer Fliegerangriff auf Berlin

Aber wieder scheiterte er an der Abwehrpatrouille an der Peripherie der Stadt

Nachdem nun am Morgen schon ein „Fliegerangriff“ auf die Reichshauptstadt abgewehrt wurde, erleben die Berliner in den Abendstunden über ihrer jetzt verunkelichten Stadt die Wucht eines weiteren Fliegerangriffes. Der Flieger wurde durch die Abwehrpatrouille der Motoren, die sah nun schon die Scheinwerfer den nächtlichen hier und da von Wolken bedeckten Himmel nach den Anzeichen ablesen. Schon nach wenigen Sekunden war der feindliche Flieger geflohen und schied wie ein flüchtiger Vogel im Strahlenbündel. Das anfangs noch schwache Aufleuchten der schweren Akkumulatoren wird härter, je mehr sich die Angreifer der Stadt nähern. Den Kampflärm hören die Berliner in ihren Versuchen, wie ihr Gemühen durch die feindliche Flieger empfindlich geföhrt. Dieser feindliche Flieger scheint es, in großer Höhe durch die Sperrzone zu kommen. Aber nur eine kann einen einzigen Bombenwurf mit einer Zielführe anfangen, und schon ist er ermittelt und unschädlich gemacht. Die Abwehrpatrouille an der Peripherie Berlins hat ihren Zweck vollkommen erreicht, über dem Stadtkern ist von den Angreifern kaum etwas zu bemerken. In unbestimmten Höhen sind wiederholt der feindliche Versteck, im Schutze der Nacht das Angriffssignal zu erreichen. Doch vergeblich — die Sperrgürtel um die Reichshauptstadt erweisen sich allen Anstrengungen.

Die ersten Stunden im verdunkelten Berlin brachten im Straßenverkehr, der sich trotz der Verteidigungsbeschränkung nur unmerklich im Vergleich zu normalen Zeiten vermindert hatte, keinen einzigen Verkehrsunfall. Als der Abend hereinbrach und kein Scheinwerfer sich erhellte, keine Lichtreflexe ihr Auffpitz begann, bestimmte Nacht an den Fronten der hohen Häuser lag, die sich in die Höhe erhoben, die Luft wurde dunkler und klarer mit aller Vorsicht in gelassenem Dunkel ihres Weges ohne und nur an den großen Verkehrsknotenpunkten einzelne blaue Lichtsignale brannten, da kam es einem erst richtig zum Bewußtsein, wie gefährlich die Lage um Berlin ist. In diese Welt wurde überflutet. Ungeahndet viele „Selb“-Gente waren unterwegs, um dieses letzten geliebten Schaulpiel des Großstadt-Lebens im Dunkel zu genießen. Am Abend, bevor der Mond über den Horizont aufsteigt, ist die Luft wieder dunkler und klarer mit aller Vorsicht in gelassenem Dunkel ihres Weges ohne und nur an den großen Verkehrsknotenpunkten einzelne blaue Lichtsignale brannten, da kam es einem erst richtig zum Bewußtsein, wie gefährlich die Lage um Berlin ist.

Die zweite Verteidigungslinie bezogen wurde, letzte jedoch der Luftkampf ein, der diese Linie sofort nicht zum Wanken bringen konnte.

Der nördliche Kriegsschauplatz

Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz ist nach der Bewegung des Jangtschi-Flusses nordwestlich von Kiangling und der Bewegung der Hauptstadt der Inneren Mongolei, Kalgan, die Lage unklar. Das strategische Ziel, Kalgan, das an der wichtigen Straße nach der Hauptstadt der unter Zweiteilung stehenden Neuen Mongolei, Ulanbator, liegt, ist voll erreicht worden. Von Kalgan aus ist ein weiterer Vormarsch der Japaner an der Bahn nach Hontan unternommen worden, aber die chinesischen Kampfkräfte, die bei Kalgan verbleiben sind, bleiben bisher unbeweglich. Nach den letzten Meldungen aus Tientsin ist es der Chinesen in diesem Raume gelungen, ihre rund 50 000 Mann der Luftanflammerung von Westen und Süden, eingehend aus der Gegend von Tientsin her, wo die Japaner längs der Bahn nach Schanghai und Kiangling vorrücken, durch die Luft zu unterstützen. In dem Raume von Kalgan die Chinesen sich im Dunkel zurückziehen, ist im Raume von Kalgan die Lage charakterisiert durch erbitterte Kämpfe.

Der in der Provinz Schantzi operierende japanische Vereinsteil, welcher die Einnahme von Tientsin, rund 60 Kilometer westlich von Kalgan, und der Ort gilt als wichtige Schlüsselstellung an der Großen Mauer und beherrschte die innermongolische Ebene zwischen der Großen Mauer und der Hauptstadt der Provinz Suiyuan, Kwei-tsi. Die japanischen Truppen erhalten damit die Möglichkeit, den Rückzug der in der Provinz Suiyuan stehenden chinesischen Formationen abzufangen. Auch in Kalgan hat japanische Verbände zufolge, eine erbitterte Luftschlacht stattgefunden.

Zwei Züge in Frankreich angefahren

8 Tote, 5 Schwerverletzte

Heute nacht fuhr ein 1.80 Uhr bei Paris, 15 km von Anjouville entfernt, in Richtung Paris zwei Personenzüge aus. Durch den Anprall wurden fünf Wagen aus dem Gleis geschleudert. Kerse und Hilfpersonal aus Anjouville sowie aus den Aufbaumaterialien herangesagte Truppen bargen aus den Trümmern 8 Tote und 50 Schwerverletzte.

Einmalig: Zwei Züge in Frankreich angefahren

Einmalig: Zwei Züge in Frankreich angefahren. Einmalig: Zwei Züge in Frankreich angefahren.

Einmalig: Zwei Züge in Frankreich angefahren

Einmalig: Zwei Züge in Frankreich angefahren. Einmalig: Zwei Züge in Frankreich angefahren.

Einmalig: Zwei Züge in Frankreich angefahren

Einmalig: Zwei Züge in Frankreich angefahren. Einmalig: Zwei Züge in Frankreich angefahren.

Einmalig: Zwei Züge in Frankreich angefahren

Einmalig: Zwei Züge in Frankreich angefahren. Einmalig: Zwei Züge in Frankreich angefahren.

Herrliche Kastanienzeit

Wir leben mitten in der Kastanienzeit. Gest flüchten wieder die blauen, rotbraunen Ähren, die noch in ihrem Stahelpanzer schlafen, beritend auf die Erde. Wohl jeder Mensch verbindet mit der Kastanienzeit irgendeine kleine liebe Erinnerung. Eine solche braune Kastanie ist ein Wunderwerk der Natur, das auch den Erwachsenen immer wieder innerlich zu bewegen weiß. Man nehme einmal eine solche Frucht in die Hand: glatt, blank, leuchtendgrün, mitunter mit kleinen weißen Flecken, ein Wunderwerk der Natur. Berner Bergbauern hat einmal reizvolle Betrachtungen über „Kastanienabenteuer“ angestellt. Dort heißt es:

„Der Kastanienbaum eröffnet eine Jahreszeit und schließt sie ab. Die Geschloffenen mancher anderen Bäume, ein paar verheißene Früchte, den ganzen Winter über traurig an den Zweigen zu behalten, kennt er nicht. Er weiß die Samen ab, bis auf die letzte.“

Und dann in Erinnerung an die Jugend des Dichters: „Stwas wehleidig erinnere ich mich der eigenen Kindheit. An unseren Spielen vertrat die Kastanie die Stelle der Kugel, ganze Herden kamen zusammen, die kleinen waren neugeborene Kälberchen, die erwachsenen standen in erhöhter Schätzung. Auch gab es eine Kastanibau, aus der Kastanie durch behutsames Auskratzen des harten Fruchtstückes Körbchen herzuhehlen, die von einem schmalen Nitzel zum Ansaugen und Tragen überzogen wurden.“

Saben wir nicht alle ein wenig solche oder ähnliche Erinnerungen an die Kastanienzeit? Die Kastanie ist in der Tat ein vielseitiges Spielzeug. In diesem Jahr aber soll sie es einmal nicht sein. Wir wollen uns an ihrer Schönheit freuen und dann nicht vergessen, daß die wilden Kastanien ein wichtiger Rohstoff sind. Darum heißt es jetzt in diesen Zeilen, wo man so behäuflich zwischen stehenden Blumenarrangements dahinstreifen kann, für jeden: Kastanien sammeln!

Am September müssen 25000 T. Kastanienfrüchte gesammelt werden. Der Reichserziehungsminister weist darauf hin, daß eine industrielle Verwertung der Kastanien vorgesehen ist. Darum werden jetzt die Schulkinder von ihren Lehrern angefordert, in ihrer Freizeit Kastanienfrüchte zu sammeln und an die Schulen abzuliefern. Es gibt sogar Geld dafür, und zwar 1,50 RM für 100 Kilogramm. Diese Vergütung erhöht sich auf zwei Mark, wenn die Kastanien unmittelbar frei an die Händler sammeln geliefert werden. Dabei ist zu beachten, daß die Früchte völlig reif sein und abfallen müssen, so daß bei der Ernte feinstesfalls die Nüsse beschädigt werden. Wer Kastanien sammelt, hilft der deutschen Wirtschaft.

Entschuldig-Übung erst am 7. Oktober
Die für den 28. September 1937 angelegte Entschuldig-Übung in der Innenstadt wird auf den 7. Oktober 1937 verlegt.

Achtung! Sonderjugelnehmer nach dem Bilde!

Es wird noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Einzelquartiere nur für den Sonderzug Wittenberg-Gameln in beschränkter Umlänge zur Verfügung stehen. Reservierungen müssen bis spätestens 28. September 1937 der Ganpropagandaabteilung vorliegen. Spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Der Nachwuchs wird geschult

Noch eine Übungsfirma fehlte im Gau

Abungstrantenasse Halle-Merseburg wurde gestern feierlich eröffnet

Zu der Halleischen Allgemeinen Ortskrankenkasse hat sich ab gestern eine zweite Krankenkasse gesellt, die den Namen trägt: Übungstrantenasse Halle-Merseburg. Neben Montag werden Vorkurs und Hilfskräfte der VDR aufgenommen und im Kleinen, d. h. hier im „Scheinbaren“, die Arbeit der sechs Abteilungen einer Krankenkasse selbständig unter der Anleitung von Fachkräften noch einmal aufbauen und durchführen. Die Schulung der künftigen Krankenkassenleiter wird, das leuchtet ohne weiteres ein, dadurch außerordentlich vertieft.

Die Eröffnung der Übungstrantenasse im Gebäude der VDR war in feierlichem Rahmen gehalten. Das Götisch-Draffler leitete mit einem Musikstück ein, die Fahne der Volksgemeinschaft wurde herbeigetragen, der Kassendirektor Hermannsdirektor Dr. Danneberg von der Kreisleitung der VDR erhielt die Meldung vom Eintreffen der Teilnehmer aus den Bezirken Halle, Wittenberg, Eisenburg und Querfurt und begrüßte dann selbst die Gäste, darunter den Vertreter der Partei Pa. Gschäfer, Hauptbetriebsgemeinschaftswalter Kleberlein, Vermögensberater Dr. Danneberg, sowie als Vertreter des Direktors des Oberverwaltungsamtes, Stadtrat Dr. Franke und als Abgeordneten der Stadt, weiter Professor Dr. Becker, der frühere Leiter des Oberverwaltungsamtes, und schließlich die Krankenkassenleiter des Bezirkes.

Er begründete in seiner Ansprache den Schritt, eine Übungstrantenasse ins Leben zu rufen, mit der Forderung nach immer sorgfältiger ausgebildeten, immer leistungsfähigeren Fachkräften auf jedem Gebiet, zur Erleichterung unserer Nation. So ist diese Übungstrantenasse letzten Endes entstanden, um dem Führer gefällige Aufgaben mit lösen zu helfen. Es ist mindestens zweifelslos, daß Krankenkassenleiter, daß nicht nur Kassengestellte teilnehmen, sondern auch die Sachbearbeiter in Krankenkassenangelegenheiten an den Betrieben hierher entsandt werden.

Nachdem Dr. Danneberg die Grüße des Reichspräsidenten und des Oberverwaltungsamtes, sowie dem Kassendirektor guten Anfang und rechtliches Wohlbefinden gewünscht hatte, sprach Ganpropagandawalter Volk über die Eingliederung der neuen Übungstrantenasse in die Volksgemeinschaft in der Vorkurs der VDR im Reich. In ihrer Vertretung hat sich hin zum Übungstrantenassistenten bilden sie eine Art Wirtschaftslehre für sich. Am Gau hat bisher nur noch eine Übungstrantenasse existiert, die Ende ist nun geschlossen.

Die Vorkursführungen, die einen seelischen Einblick in die Schulungsarbeit der VDR an eine neue Übungstrantenasse, sollte wie eine Ergänzung die Ansprache des Hauptbetriebsgemeinschaftswalters der Gruppe Banken und Versicherungsamtes, Pa. Niederlein, wies nämlich hin auf den eigentlichen Sinn der Sozialversicherung, zu dem hin der Nachwuchs erziehen werden soll. Er besteht für den Angestellten darin, den Menschen zu helfen. Und er besteht weiter für den Versicherten darin, seine Beitragszahlung nicht als lästige monatliche Einbuße zu betrachten, sondern als Mittel zum Aufbau eines Sozialversicherungswertes.

Verbandsinspektor Gies schließlich, der die Größe des Landesgeschäftsführers im Reichsverband der Ortskrankenkassen überbrachte, beleuchtete die praktische Arbeit, die an den Übungstrantenassen geleistet wird, und rechnete vor, daß das Fachwissen des jetzigen Nachwuchses später zwei Drittel des deutschen Volkes zugute kommen wird, denn soweit sich ja der Arbeitsbereich der Krankenkassen.

Mit dem Hinweis, daß die Beteiligung an den Montagabenden auch den Lehrkräften der Vorkurs- und allen übrigen Ortskrankenkassen offensteht, schloß der Kassendirektor die Feier.

Die Übungstrantenasse, die von Obersekretär Thiele geleitet wird, umfasst 125 Teilnehmer aus dem Gau. Sie nimmt ab nächsten Montag die Arbeit auf, die sie mit den etwa 45 Übungstranten unserer Gewerkschaft in ständiger Verbindung halten wird — denn alle haben ja „verpflichtungspflichtige“ „Angestellte“ und „Arbeiter“.

Marxheint Mittelrand zurückgekehrt

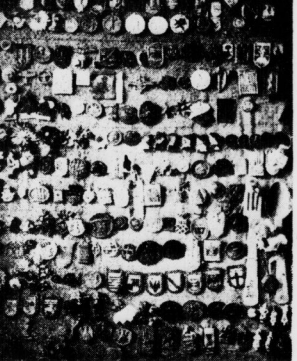
Nach der erhebenden Abschlusskundgebung der Teilnehmer am Adolf-Hitler-Marsch der Hitlerjugend in Vöndersberg am Vech, der Stadt, in der der Führer in schmuckvoller Zeit Deutschlands in Festungsbau gehalten wurde, und in der er sein Buch „Mein Kampf“, das Glaubensbekenntnis der deutschen Nation, schrieb, kehrte die Marxheint Mittelrand der VDR am Montag vom Adolf-Hitler-Marsch nach Halle zurück. Die Teilnehmer, die im D-Zug am Nachmittag Halle erreichten, traten von dort aus die Heimreise nach ihren Standorten an. Sie brachten aus Nürnberg die Fahnen der sechs neuen Banne des Gebietes Mittelrand mit, die ihnen der Reichsjugendführer auf dem Reichsleiterkongress übergeben hatte. Für die Jungen werden die Wogen des Marsches durch Deutschland mit den gewaltigen Kundgebungen in Nürnberg und Vöndersberg am Vech ein für das ganze Leben unaußerselbständiges Ereignis sein.

42 Jahre im Dienst der Justiz

Der Führer und Reichsführer hat dem Oberamtsmeister bei der Justizvollzugsanstalt in Halle Albin Kläden für eine 42jährige ehrenvolle Dienstzeit seine aufrichtigen Glückwünsche und seine Anerkennung für die geleisteten treuen Dienste ausgesprochen.

150 x WSW — ein ganzer Keil!

Seltene Rechenaufgabe mit 2 Unbekannten?



Nein! Ein augenfälliges Zeugnis echter nationalsozialistischer Zueignung: diese an die einhundertundfünfzig Abzeichen und Plaketten hat ein hallischer Volksgenosse im Laufe der Jahre gesammelt und uns zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Jedes Abzeichen, das jedem Mann Gelegenheit hat, sein geringes Zueignen zu einem großen Zweck richtig beizutragen. Denn die Wehrmacht der Sammelstücke sind WSW-Abzeichen, und die bedeuten Hilfe für unsere armen Volksgenossen.

Nach wird das neue Winterhilfswerk eröffnet werden. Hilf auch du mit an sozialen, kulturellen und politischen Aufbau unseres Dritten Reiches.
(Sammlung und Aufnahme: Heinz Hermanns Bilded., Halle.)

Fünfte Sitzungsperiode des Schwurgerichts Halle

Zuchthaus für gewerbsmäßige Abtreiberin

Siebzehn vollendete Fälle nachgewiesen — Bereits zweimal vorbestraft

In der am Montag, dem 20. September 1937, begonnenen Tagung des Schwurgerichts Halle, die als fünfte dieses Jahres unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Krenzschke, wird besonders der Kampf gegen das gewerbsmäßige Abtreiben in Erscheinung treten. Am ersten Tage verurteilte das Schwurgericht die 34jährige Frau Julie Ziegler aus Könnig, Kreis Könnig, wegen gewerbsmäßiger Abtreibung zu sechs Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust.

Die Frau Z. ist 1927 wegen Abtreibung schon zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt worden. Sie erhielt damals Bewährungsfrist. Diese mußte aber 1932 widerrufen werden, als sie sich wieder einer Abtreibung schuldig gemacht hatte, für die sie drei Monate Gefängnis erhielt. Es handelte sich damals, soweit bekannt geworden war, nur um einzelne Fälle. Jetzt ist nachgewiesen, daß sich die Frau auch während ihrer Bewährungsfrist nicht einmal gescheut hat, wieder Abtreibungen vorzunehmen. Dem Gericht bekannt geworden und erwiesen sind, außer den beiden schon abgeurteilten, eine verurteilte und siebzehn vollendete Abtreibungen, die in der Zeit von 1927 bis Ende 1936 ausgeführt sind. Neun davon fallen auf das Jahr 1936, und diese sind alle gegen Entgelt vorgenommen, während früher für einige nichts gezahlt worden ist. In der Wehrzahl der Fälle hat Frau Z. unzweifelhaft Geld verlangt.

Es läßt sich nach diesen insgesamt avansig festgestellte Abtreibungen unbedingt annehmen, daß die Frau noch mehr Abtreibun-

gen vorgenommen hat, bestimmt aber darauf schließen, daß sie gewerbsmäßig gehandelt hat. Sie hat auch nicht etwa verlassenen ledigen Mädchen aus Mitleid in der Not geholfen. Fast alle ihrer Kundinnen waren verheiratet, und sie hat diesen sogar das zu erwartende erste und zweite Kind genommen und einige überhaupt erst auf den Gedanken der Beilegung der Frucht gebracht. Die Abtreibungen hat sie auch außerhalb Könnig in Friedersdorf, Saubitz und Wittenberg vorgenommen.

Neue Lehrlings-Werkstatt

Auf der Grube von der Stadt der R. Riedelchen Montanwerke wurde dieser Tage eine neu eingerichtete Lehrlings-Werkstatt verbunden mit Schulungsräumen des Hallischen Bergwerksvereins für bergmännische Jungarbeiter und Wandwerks-Lehrlinge neu eingerichtet. Die der Anstalt durch die Hitlerjugend verleierte Fahne wurde erstmalig gehißt und damit eine neue der für den Mitteldeutschen Bergbau so wichtigen Ausbildungsstätten dem Betrieb übergeben. Bei der kurzen, aber einbräufvollen Betriebsfeier waren zahlreiche Vertreter des Oberbergamtes als der obersten Aufsichtsbehörde, ferner der Deutschen Arbeitsfront und der gewerblichen Wirtschaft anwesend, nebst Angehörigen des Berges und des Vertrauensrates.

In einer einleitenden Rede führte Betriebsdirektor Ebert aus, daß in der neuen

Advertisement for OSRAM-D-LAMPEN. Text: „Gutes Licht ist eine Arbeitshilfe!“, „Richtig angewendetes gutes Licht, das nicht blendet und in ausreichender Menge vorhanden ist, schon die Augen, stärkt die Arbeitskraft, hebt die Arbeitslust, fördert das Wohlbefinden. Gutes Licht ist also kein Luxus, es ist eine Arbeitshilfe bei jeder Tätigkeit. Man verwende in zweckmäßigen Leuchten OSRAM-D-LAMPEN.“ Includes an image of an OSRAM lamp and a logo with the text „Auch Deine Augen brauchen besseres Licht“.

Die Zukunft des Reichskriegerbundes

Wir waren Soldaten - wir bleiben Soldaten

Propagandaobmann Dille-Dresden sprach vor der Frontkameradschaft 1914/18

Es war ein schöner Kameradschaftabend, getragen von allem Frontkameradschaftsgeist, von edler Kameradschaft, die den 1. September als Tag der Kameradschaft 1914/18 im Reichskriegerbund (Kriegerbundesgesetz) verankert hat...

Über die Zukunft des Reichskriegerbundes und seine Ziele sprach Johann in klarer verständlicher Weise der Propagandaobmann Dille-Dresden. Zunächst gab er seiner Freude Ausdruck über den eben vollzogenen Schritt...

Nicht nur die Frontkameradschaft und das gemeinsame Erleben im Schützenarabot hat die Frontkameraden zusammengeführt. Auch der 1. September 1914 war es, als die Kameraden in der Frontkameradschaft...

Der Reichskriegerbund ist heute nicht mehr ein Zusammenschluss von Vereinen, er ist vielmehr ein fester Block gedienter Männer, die ihre Einheitsbereitschaft im Weltkriege bewiesen haben und jederzeit bereit sind, auch in unserm Vaterland...

Der Reichskriegerbund hat im neuen Deutschland eine besondere Pflicht zu erfüllen, er hat die große wunderbare Aufgabe, all das Große einer zukünftigen Generation einzuatmen...

Vor Anlauf wird gewarnt

In der Nacht vom 15. zum 16. Sept. ist, wie der hiesige Polizeipräsident mitteilt, in der Person von... ein Verbrechen begangen worden...

und Sterbegeld-Unfallversicherung nach dem Vorschlag des Kameradschaftsrates einstimmig beschlossen. Weiter teilte der Kameradschaftsrat mit, dass Kamerad Herr...

Sportfest des Stammes 7

Am Sonntag, dem 18. September, begann der Stamm 7 mit seinem Sportfest um 15 Uhr mit der Teilnahme am Waderball...

Dreite Stunde halliger Musik

auf der Musikschule der Pfingger

Diese dritte Stunde halliger Musik im Musiksaal interessierte besonders durch Werke lebender hallischer Komponisten, die sogar geteilt und hier ihre Uraufführung erfuhren...

Das zweite Werk, eine Suite für Violine und Klavier, kommt aus der Feder von Erich...

Worher hatte Kurt Sante zwei Jahre Friedemanns Pianos auf dem Klavier bespielt...

Konzert im Reichshof

zum zwölftägigen Festen des Musikfestes der Reichshofkapelle

Bei allseitiger Beteiligung im Garten - so hieß es auf dem Programmzettel. Wohl keiner hätte beim Druck der Zeitfolge gedacht, daß das feste...

Die Primanerin im Stadttheater

Am heutigen Dienstag bringt das Stadttheater das Lustspiel Die Primanerin von Clemens Krauß zur Erstaufführung...

Mit „Hörs“ zum Hirschebrüll

Abends mit dem schönen Festzelt ist am kommenden Sonntag und Sonntag das Ziel einer Omnibusfahrt des Kreisamtes...

Platzkonzert des Arbeitsdienst-M3

Am Sonntag, dem 20. September 1937, findet auf dem Marktplatz von 11 bis 12 Uhr ein Platzkonzert statt...

Motorrad auf Zusammenstoßen

Wettergen 6.50 Uhr stehen vor dem Grundstück Steinweg 5 ein Motorradfahrer und eine Radfahrerinnen aufeinander...

Wer haftet für Luftschußübungs-Schäden?

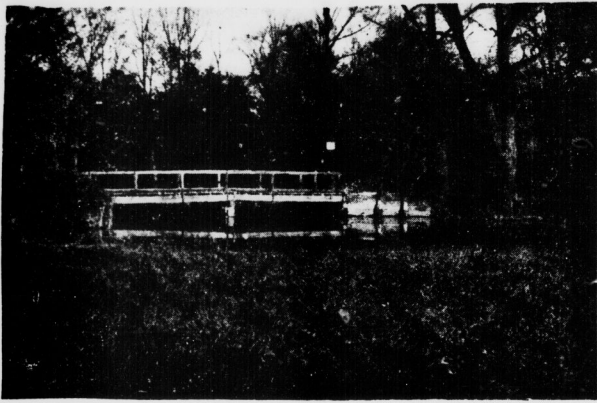
Oberste Pflicht: Beobachtung der bekanntgemachten Verhaltensmaßregeln. Im Hinblick auf die großen Luftschußübungen sind Ausweisungen von besonderer Interesse...

Gemäß § 537, Absatz 1, Ziffer 5a der Reichsversicherungsordnung (RVO.) unterliegen die Betriebe im Geschäftsbereich des Reichsluftfahrtministeriums einschließlich der öffentlichen Betriebe des Luftschußes...

Einstmals „Königlicher Jagdbezirk“

Ummendorfer Burgholz als Naturschutzgebiet

Großer Vogel- und Pflanzenreichtum in diesem Gebiet - 136 verschiedene Vogelarten - Das Mähholz wird ausgebaut



Brücke über den Saugraben am Eingang zum Burgholz.

(Bilder: Seifert.)

Nachdem durch den Regierungspräsidenten in Merseburg bereits für einige Vorkommnisse in den streifen Merseburger und Weiskens die Eintragung in die Landschaftsregister beantragt ist, ist nun im Amtsbereich der Regierung in Merseburg eine weitere Verordnung erlassen worden. Danach wird das im Bereich der Stadtgemeinde Ummendorf, Kreisfreie Stadt Burgliebenau liegende sogenannte Burgholz dem Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes unterstellt. Er dient besonders der Erhaltung und Pflege des Vogelreichtums im Burgholz, um dessen Anlage bei seiner Bedeutung für die gesamte Vogelwelt der mitteldeutschen Heimat für die Ummendorfer Vogelforschung ein besonders wertvolles Gebiet zu sein.

Nach längeren Vorbereitungen hat damit ein schönes und zum Teil auch schmerzliches Werk seine Anerkennung gefunden, das dem Verein für Vogelschutz in Ummendorf unter seinem Leiter Ernst Seifert Ansporn zu weiterer erstrebenswerter Arbeit sein wird. Wenn

Nach über den Weg führt, oder mit ihm einen Ringelblau ein- Wäuselbühl oder gar Finkenherd aus dem Gestrüch emporsteigen und dann lautlos ihre Bahnen ziehen. Nicht ist der Tisch gedeckt für alles Geier, was da freudig und auch für die Vogel, denn an Wädeln fehlt es nicht. Die Wädelchen vom Hofmeister im Frühjahr kleben ja bis in den Juni hinein. Immer wieder findet der Naturliebhaber neue Wunder.

Für den Verein waren besonders zwei Gründe für seinen Antrag, das Burgholz zum Naturschutzgebiet zu erklären, maßgebend: die große Zahl der Vogelarten und damit der Artenreichtum, der gleichzeitig als Naturdenkmal eine andere Gebiete der Umgebung in Betracht kommt;

der Pflanzenreichtum im Burgholz, wo fast alle Pflanzenarten vertreten sind, die einzeln in verschiedenen Gegenden der Gegend vorkommen.

Vom Burgholz kann man eigentlich auch als vom einzigen Auenholz sprechen, das seinen Ausdruck in dem tiefen Unterholz findet, das als Voraussetzung gilt für die starke Vertretung unserer Vogelwelt. Im Burgholz sind nicht weniger als 136 Vogelarten festgestellt, davon sind 98 Brutvögel, von denen wiederum 91 Arten hier brüten, während der Rest in der Feldmark ringsherum sein Brutfeld hat.

Regel Tätigkeit entfaltete der Verein für Vogelschutz in diesem Gebiet in der letzten Zeit, ganz so doch, die 50 Mitglieder der „Saale-Zeitung“ aufhängen. Die Vertretung der Gärten soll, wie wir schon mitteilten, demnächst vorgenommen werden. Die Räten der „Saale-Zeitung“ sind deutlich zu erkennen durch die an der Vorderseite angebrachte Nummer. Am ganzen hängen hier 120 Mitglieder. Alle Arbeiten gehen in enger Zusammenarbeit mit der Ortsbehörde, die jetzt auch das ganze Gebiet als forstwirtschaftlicher Naturerbsitz vorgehen hat. Aber auch an Wild ist das Burgholz reich, und in den Zeiten der Jagd geht es hier lebhaft zu. Wenn auch mengenmäßig der Bestand nicht allzu groß ist, so sind doch alle Arten vertreten. Rehwild sowohl wie Niederwild, auch neu angelegt werden, damit so ein Ausgleich für das geschützte Gebiet des Burgholzes geschaffen wird. Die Arbeiten dazu sind bereits in Angriff genommen. Uebrigens werden auch hier die Räten der „Saale-Zeitung“ aufhängen.

Wie wir noch erfahren, ist von der Stadt Saale als Eigentümerin das Mähholz, dem Verein übertragen worden, um als Erholungsparke für Ummendorf ausgebaut zu werden. Wenn folgen hier ausgebaut und auch neu angelegt werden, damit so ein Ausgleich für das geschützte Gebiet des Burgholzes geschaffen wird. Die Arbeiten dazu sind bereits in Angriff genommen. Uebrigens werden auch hier die Räten der „Saale-Zeitung“ aufhängen.

Feierliche Uebergabe der Kreisberufsschule Könnern

Könnern. In mehrmonatiger Arbeit wurde die frühere Volksschule am Markt, die inzwischen viele Jahre hindurch anderen Zwecken abgedient hatte, zu einer Kreisberufsschule ausgebaut. Am Montag wurde das Gebäude in einem feierlichen Akt seiner neuen Bestimmung übergeben.

Erfolgt waren Vorstand Dr. Wielenberg, Kreis-Berufsschule Könnern, die Bürgermeister der umliegenden Städte Könnern, die Obermeister der Innungen unter Führung des Kreisbauernvereins Könnern, der Direktor der Kreisberufsschule Könnern (Herrn Könnern) mit dem Vorkollaboranten sowie die Jungen und Mädchen der Schule.

Nach Gelang und Klagenhülle bearbeitete Bürgermeister Könnern die Gäste und hatte ihnen Dank ab, die zum Gelingen des Werkes beigetragen haben. Direktor Könnern, der den Schlüssel des Gebäudes vom Bürgermeister empfangen hat, erklärte an die bisherigen Verhältnisse in der Berufsschule. Der Wert der Schulen werde noch immer von vielen verkannt. Sie seien nicht nur eine rein technische Anlegenheit, sie haben nicht nur die Lehre durch Theorie zu erlangen, sondern sie haben fähig reife, hausbewusste Menschen heranzubilden. Vorstand Dr. Wielenberg bezeichnete die Einweihung der neuen Berufsschule als eine wichtige Etappe in der Neuorganisation der Berufsschulen des Saalraumes. 1933 habe es hauptsächlich den Anstrengungen der Kreisberufsschule abgebaut werden würde. Das war ein großer Irrtum. Es erfolgte eine Umorganisation, so daß die Berufsschulen zu Stätten der Reformierung der jungen Menschen wurden. In den vergangenen Jahren wurden die Berufsschulen an drei Orten zentralisiert, für den Süden des Saalraumes in Ummendorf, die Mitte in Halle, den Norden in Könnern. Hier werden sämtliche Lehrgänge des nördlichen Saalraumes zusammengefaßt. Welche Bedeutung dieser Neuorganisation aufkommt, geht daraus hervor, daß die Schule in Könnern bereits 400 Jungen und Mädchen in der Schule unterrichten, und an ihre Stelle traten sachlich sorgfältig abgeleitete Nachklassen.

Nach Abschluß der Feier fand eine Führung der Ehrengäste durch die neue Schule statt.

Blitz legt einen Kirchsturm in Flammen

Wittenberg. Bei dem Unwetter, das über den Stadt- und Landkreis Wittenberg hinwegzogen, legte der Blitz den Kirchsturm der Gemeinde Elter (Kr. Wittenberg) in Flammen. Die Feuerwehren von Elter und Umgebung, die mit mehreren Zehntausenden die herunterstürzenden brennenden Balken des Kirchturms, die auf der Straße lagen, die wertvolle Dokumente brennen, fiel auf das Dach des Kirchturms. Mit lautem Getöse führten die drei Schwere 12 cm Kanonen in die Höhe. Die Feuerlöschpistole Wittenberg konnte eine Stunde nach dem Ausbruch des Brandes alarmiert werden, weil die Telefonleitung zerstört war.

Entworfener Straßengänger wieder verhaftet

Federfeld. Der in dem Straßengängerslager in Reichen (Saale) zur Arbeitseinsatz am Saalebrückchen bei Rothburg untergebrachte Arbeiter Max Seel aus Berlin, der eine mehrjährige Zuchthausstrafe zu verbüßen hat, entwich am vergangenen Sonntagabend von seiner Arbeitsstelle. Die Polizei hatte Seel mit seinem im gleichen Lager untergebrachten Zuchthauskumpen L. v. H. aus Federfeld seit längerer Zeit befohlen. Seel hat von Vehm erlitten, daß er bei einer Familie in den nicht weit vom Lager entfernten Federfeld untertaucht. Verhaftung und andere Kleidung erhalten konnte. Er war die Nacht wohl geruhet, aber er konnte sich der Freiheit nicht lange erfreuen. Schon am Montagmorgen, als er gerade im Begriff war, seine Anfallstreibung bei der Familie A. zu wechseln, wurde er von dem zuständigen Wechsellagerbeamten überrascht, festgenommen und wieder in das Gefangenenlager in Reichen zurückgeführt.

Nach Landstadt. Das silberne Gebulda im begeben Donnerstag, dem 23. September der Reichsbahnbeamte Emil Berger und seine Ehefrau.

Viehmarkt auf der Gisleber Wiese

Ueber 1700 Buben - Lebhafter Bahn- und Autobusverkehr

(Von unserem nach Gisleben entflohenen E.-S.-Schriftleitungsmitglied.)

Gestern war in Gisleben Viehmarkt, traditionsgemäß am ersten Montag nach der Eröffnung der großen „Wiese“. 1530 Ferkel und 43 Schweine waren aufgetrieben, auf dem Viehmarkt zählte man 91 Ferkel. Das Interesse war lebhaft, doch die Kaufkraft nicht eben groß. Um so härter drängte sich die Zahl der Viehbesitzer auf der eigentlichen Wiese.

Schon durch die Stadt dahin zu gelangen war ein Anlauf. Zwar hatte die Ortspolizeibehörde aufs Beste für eine reibungslose Abwicklung des Verkehrs gesorgt. Die seit Wochen streng eingehaltenen Umleitungen waren aufgehoben, ein Verkehrs-Polizist auf erhöhtem Podium und Angehörige des RMA, regeln die An- und Abfahrt der Wagen. Verpflegung waren überall eingerichtet. Motor- und Kraftwagen konnte man allerorten unter Verwendung abstellen, im übrigen drängte sich der Menschenstrom dicht und langsam der Wiese zu.

Der Sonntagverkehr war, wie wir hören, außerordentlich lebhaft. Neun Zehntausende der Viehbesitzer mühten sich einzufinden, um den Zutritt zum Markt zu erhalten. Insgesamt kamen über den Viehmarkt Gisleben über 10000 Besucher gegen 8100 im Vorjahr. Auch der Verkehr mit den Volkswagen wies eine Steigerung auf: man rechnet mit rund 13000 Personen.

Das Wetter war günstig. Schon zur Eröffnung hatte Gisleben Wind geholt, und das es weiter am Sonntagabend hatte gerade den Staub aufgewirbelt. 1735 Stunde waren angemeldet; unmöglich, sie auch nur an-

nähernd zu charakterisieren. Nautilus Bier und Thüringer Würstchen fanden hoch in der Gasse des Publikums, vieler Sprotten und süße Ale waren gern gekauft. Weintrauben, frischer Honig, gebrannte Mandeln, bunte Vimonade fanden weites auf der Speisekarte. Endlos die Reihe der Zehntausenden, an deren einer man sogar mit dem Maschinenpistol nach dem fliegenden Ausschlag schießen konnte. Saales Hafentourist hat sich nicht auf der Gisleber Wiese aufgehalten, das Bierstand und eine mäßig betriebene Verkaufsstelle waren immerwährend belebt. Unter den Marktständen ein Walzermusikbeispiel beider Anläufe. Dann fand das Publikum Zählung vor den mancherlei und vielversprechenden Eingängen zu Vads und Grillkabinetten, zur Tiergasse, zum Hippodrom, in dem heute großes Karneval angelegt ist, und eine stolzenstehende mit dreißig Schwarzen aus unserer ehemaligen Kolonien wird hier beachtet.

Die jungen Mädchen spielen „Saut den Lucas“ und legen sich heute Papietappen auf. Die Berzen, die sie an der Schiebende für dreißig Dinge kriegen, hängen sie dem Wädeln um, oder sie erfrischen die Furchtamen mit der neuen Variation der „Piercing-Wiese“: einer feinen Maus, die auf Befehl reitend und links um sehr macht und hübsch, unter dem Hochaufschlag verwindet. Eine Fahrt mit der Atherbahn oder dem elektrischen Automobil bildet die Krönung des Festes, und ohne einen Fußball darf keine rechte Wiese sein. Also wird kurz vorm Gehehen auch noch so ein buntes Ding gekauft, und lei es nur darum, ihm nachher mit der brennenden Zigarette zum Schrecken aller Mühsalisten das Lebenslicht laut knallend auszulassen.



Einer der für das Burgholz charakteristischen Hochwassertümpel.

man die Bedeutung des Burgholzes nicht nur für Ummendorf allein, sondern auch für das ganze Saalraumbereich betrachten, dann wird man verstehen, welche Vorteile solchen Landschaften durch das neue Naturschutzgebiet erwachsen.

Wer Ummendorf kennt, weiß, daß durch die Verschmelzung der sechs Gemeinden ausgeprägte Industriegebiete und landwirtschaftliche Gebiete zusammengelegt wurden. Nördlich und südlich der Elster mündet die für Ummendorf so charakteristisch genannte Industrieinsel immer mehr enger und in der Rue zwischen Elter und Saale liegt auch heute noch ein wunderbares Naturgebiet. Und hier ist es wohl nur das Burgholz, das noch nicht allseitig von Menschen überlaufen wird, denn hier ist bis heute noch die Natur in ihrer ursprünglichen Jugend erhalten geblieben. Und hier findet bestimmt jeder Befriedigung, der nur Natur sehen oder vielleicht erst kennen lernen will.

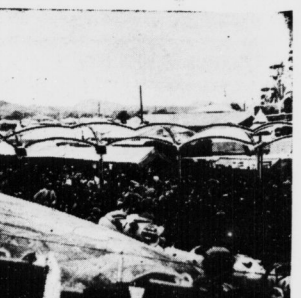
Gerade wie der frühere Ort Burg schon urkundlich in alter Zeit genannt ist, so ist es auch mit dem Burgholz, das früher immer offiziell „Königlicher Jagdbezirk“ war. Die dabei daran vorbereitende Strede der Thüringer Bahn hört auch heute noch nicht die vollkommenen Maße im Innern des Saales, und welches Jubiläum bezieht im Frühjahr hier. Fast unmöglich, die vielen Arten der Stimmen zu unterscheiden. Wie erkantet ist man, wenn plötzlich ein einzelnes



Hochbetrieb auf der Wiese.



Schwarzer Mann und weiße Maus.



Blick auf die Mondraketenbahn. (Bilder: Evers.)

Sieg der 98er Jugend

Der 22. September war angeordnet, als am Sonntag die Jugendmannschaften des R.S.B. Wettberg...

600 Lehrer in sportlichem Kampf

Am kommenden Sonntag und Sonntag hält der NS-Lehrerbund...

Fußball am 26. September

Für den kommenden Sonntag sind folgende Fußballspiele angelegt worden:

Die letzten Abendrennen

„Goldenes Rad von Leipzig“ über 100 Kilometer. Am letzten Abendrennen werden am Sonntag...

3750 RM im Durchschnitt

Opponenten-Aktion aus der Zeit der Reichswehr...

Reger Hockeyspielbetrieb

Siege und Niederlage hallischer Mannschaften. Auf dem Sportplatz am Zoo...

Die Meister bei „Staubwolke“

Stotlmann gewann vor Ullrich. Bei gutem Wetter startete der S.V.G. „Staubwolke“...

Zielsegelflug Laucha-Bitterfeld

Am vergangenen Sonntag wurde der Wettbewerb zwischen Zielsegler und Zugschlepper...

Pirl-Halle, Zweiter im „Anhaltrennen“

Auf der Strecke Delitzsch-Grödenhain über 2000 Meter...

Englischer Fußball vom Sonnabend

1. Liga: Arsenal - Sunderland 4:1, Birmingham - Bolton Athletic 1:1...

Die Meister bei „Staubwolke“

Stotlmann gewann vor Ullrich. Bei gutem Wetter startete der S.V.G. „Staubwolke“...

Raus meinem Sportverein

Mein Sportverein. Meine Vereinsmitglieder sind...

Diemar Krauß 7.

Inermort verstarb in Berlin der frühere bekannte...

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Anleihen, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, Goldpandbriefe, and Verkehrs-Aktien.

Mitteldeutsche Börse

Table with columns for Disch festverz. Werte, Vereinigt Halle Leipzig, Disch festverz. Werte, and Industrie-Objekte.

Freiverkehr

Table with columns for Aktien, Anleihen, and other securities.

Berl. Devisenkurse

Table with columns for Gold, Silber, and various currencies.

Keine Ermäßigung der Postgebühren

Der Anlauf würde 43 Mill. RM. ausmachen. Auf der Arbeitsleistung der Reichswebwerke des Reichs... keine Ermäßigung der Postgebühren...

damit zu einem gewissen Fußfeld führen müßte. Eine nicht gebilligt werden, da die Belastung der Wirtschaft durch die Postgebühren nur ein verschwindend kleiner Teil der Gesamtbelastung ist...

Keine Verbotstafel auf dem Wege zur D.A.F.

Aufschlußreiche Arbeitsgerichtsentscheidung / Gang zur Rechtsberatungsstelle. In unserer neuen sozialen Ordnung fällt dem Betriebsrat...

Rechtspost unterstützt Winterhilfswerk. Ihre Unterstützung des Winterhilfswerkes des Reichs...

300000 mittlere und kleinere Ladenbetriebe

Lebensmittel-Einzelhändler tagen in Dortmund / Eine Rede des Gauleiters Wagner

Am 21. September bis 3. Oktober wird Dortmund im Zeichen des Lebensmittelkaufmanns die Tagung der Lebensmittel- und Gemüsehändler der Reichsgruppe Einzelhandel...

Soweit es sich nicht um Verläufe gegen landwirtschaftliche Betriebe handelt, könne die Anbahnung auf die Fälle beschränkt werden, in denen die Ausübung des wettbewerbsrechtlichen Sondervertragsrechtes in Frage kommt.

Genehmigung von Grundstücksgeschäften

Der Reichs- und preussische Ernährungsminister beschließen in einem Erlass eine bessere Zusammenarbeit zwischen Genehmigungsbehörden und Lebensmittelhändlern bei der Genehmigung von Grundstücksgeschäften...

Preise an Getreide- und Warenmärkten

Wochenmarktpreise für Halle

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Tafelapfel, Äpfel, Birnen) and Price (e.g., 1/2 kg 30-35, 1/2 kg 20-25).

Berliner Metallnotierungen

Table with 2 columns: Metal (e.g., Silber, Gold, Kupfer) and Price (e.g., 100 g Silber 183,50).

Magdeburger Zuckernotizen

Table with 2 columns: Sugar (e.g., Rohzucker, Raffinierter Zucker) and Price (e.g., 50 kg brutto für netto ab Verladeort 27,25).

Wasserstände von heute

Table with 3 columns: Location (e.g., Saale, Elbe, Weser) and Water Level (e.g., +1,42, +0,71).

Wetter von morgen

Wetterausgabe der Reichswetterstelle Berlin, ausgegeben Magdeburg. Für Mittwoch: Nachts recht kühl...

Familien-Nachrichten

Der unerwartete Tod eines nach kurzen Leben meinen treuesten, treuen Lebensgefährten, unseren unverwundlichen, treuherzigen Vater, meinen bergensguten Onkel, Schmiedemeister, Bruder, Schwager und Onkel, den Dekorateur...

Widmung

Zur die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Erbtochter... Louise Anna Hinburg...

Widmung

Zur die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Erbtochter... Louise Anna Hinburg...

Widmung

Zur die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Erbtochter... Louise Anna Hinburg...

Familiennachrichten

geboren: Marie Elisabeth geb. Schmidt, 23. Sept. 1937. Heirat: Frau Marie Elisabeth geb. Schmidt, 23. Sept. 1937.

Widmung

Zur die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Erbtochter... Louise Anna Hinburg...

Widmung

Zur die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Erbtochter... Louise Anna Hinburg...

Widmung

Zur die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Erbtochter... Louise Anna Hinburg...

Advertisement for Otto Hende-Druckerei, featuring a diamond logo and text: 'Auf Hende-Druckerei', 'Halle (Saale), Große Brauhausstraße 16/17, Fernruf 22431'.

Meister - Geselle - Betriebsgemeinschaft

Handwerker-Wettkampf 1988 in drei Abteilungen - Acht Wettkampfrunden

Der Vertreter der deutschen Lagerbranche sprach bei der Eröffnung des Handwerkerwettkampfs 1988 in drei Abteilungen: Meister, Geselle und Betriebsgemeinschaft. Die Teilnehmer sind in drei Abteilungen unterteilt: 1. für Meister, 2. für Gesellen, 3. für Betriebsgemeinschaften. Viele handwerkliche Berufe kennen nur die Wettbewerbsabteilung in der Statistik. In drei Abteilungen, vier Klassen und vier Klassen sind die Teilnehmer eingeteilt, was sie kennen. Der Meister ist derjenige, der die besten Leistungen erbringt, während der Geselle die zweitbesten Leistungen erbringt. Die Teilnehmer sind in drei Abteilungen unterteilt: 1. für Meister, 2. für Gesellen, 3. für Betriebsgemeinschaften. Die Teilnehmer sind in drei Abteilungen unterteilt: 1. für Meister, 2. für Gesellen, 3. für Betriebsgemeinschaften. Die Teilnehmer sind in drei Abteilungen unterteilt: 1. für Meister, 2. für Gesellen, 3. für Betriebsgemeinschaften.

Die Teilnehmer sind in drei Abteilungen unterteilt: 1. für Meister, 2. für Gesellen, 3. für Betriebsgemeinschaften. Die Teilnehmer sind in drei Abteilungen unterteilt: 1. für Meister, 2. für Gesellen, 3. für Betriebsgemeinschaften. Die Teilnehmer sind in drei Abteilungen unterteilt: 1. für Meister, 2. für Gesellen, 3. für Betriebsgemeinschaften. Die Teilnehmer sind in drei Abteilungen unterteilt: 1. für Meister, 2. für Gesellen, 3. für Betriebsgemeinschaften. Die Teilnehmer sind in drei Abteilungen unterteilt: 1. für Meister, 2. für Gesellen, 3. für Betriebsgemeinschaften. Die Teilnehmer sind in drei Abteilungen unterteilt: 1. für Meister, 2. für Gesellen, 3. für Betriebsgemeinschaften. Die Teilnehmer sind in drei Abteilungen unterteilt: 1. für Meister, 2. für Gesellen, 3. für Betriebsgemeinschaften. Die Teilnehmer sind in drei Abteilungen unterteilt: 1. für Meister, 2. für Gesellen, 3. für Betriebsgemeinschaften.

Hamburger Textil-Mustermesse

Die 34. Hamburger Textil-Mustermesse wurde am Sonntag eröffnet. Die Messe findet in der Messehalle der Messegesellschaft Hamburg statt. Die Teilnehmer sind in drei Abteilungen unterteilt: 1. für Meister, 2. für Gesellen, 3. für Betriebsgemeinschaften. Die Teilnehmer sind in drei Abteilungen unterteilt: 1. für Meister, 2. für Gesellen, 3. für Betriebsgemeinschaften. Die Teilnehmer sind in drei Abteilungen unterteilt: 1. für Meister, 2. für Gesellen, 3. für Betriebsgemeinschaften. Die Teilnehmer sind in drei Abteilungen unterteilt: 1. für Meister, 2. für Gesellen, 3. für Betriebsgemeinschaften.

Hasselnde - Walmüsse

Rokorde im Jahr 1977. Nach dreizehn Jahren aus allen Teilen Süddeutschlands ist in diesem Jahr eine Rekordmenge an Walmüssen gefangen worden. Die Teilnehmer sind in drei Abteilungen unterteilt: 1. für Meister, 2. für Gesellen, 3. für Betriebsgemeinschaften. Die Teilnehmer sind in drei Abteilungen unterteilt: 1. für Meister, 2. für Gesellen, 3. für Betriebsgemeinschaften. Die Teilnehmer sind in drei Abteilungen unterteilt: 1. für Meister, 2. für Gesellen, 3. für Betriebsgemeinschaften. Die Teilnehmer sind in drei Abteilungen unterteilt: 1. für Meister, 2. für Gesellen, 3. für Betriebsgemeinschaften.

Von Drinnen und Draußen

Aus der Franken fällt weiter

Eine Unterredung Gorbun - Chamberlain. Zu einer Unterredung, die der französische Botschafter Gorbun gestern mit Englands Ministerpräsidenten Chamberlain hatte, berichtet "Daily Express", daß diese Unterredung auf Witten des französischen Botschafters mit Erfolg lief. Gorbun hat die Unterredung in die Kammer des französischen Reichstages mitgenommen. In unternommenen Kreisen erwarbt man, daß der Franke auch weiterhin fallen werde. Seit Ausbruch der neuen Franke sind die Unterredungen zwischen Chamberlain und Gorbun in ständiger Verbindung. Der französische Botschafter habe gestern Chamberlain bestimmte Vorschläge bezüglich der Währungsfrage des Franke vorgelegt, über deren Inhalt allerdings noch nichts bekannt ist.

bereite Aktion von jüdisch-marxistischer Seite gegen die sich in Polen verbreitete Arbeiterbewegung gegen das Subjektum handelt. Die jüdischen Annahmen und Angriffe blieben nicht unbeantwortet. Bei den Zusammenstößen wurden mehrfach Fensterheben jüdischer Geschäfte und Laden getrimmert und eine Reihe von Juden verprügelt.

Deutsches Kriegedenkmal in Budapest

Auf dem deutschen Seldenzirkhof in Budapest wurde gestern die Enthüllung eines Denkmals vollzogen, das die ungarische Hauptstadt zum ehrenden Gedenken an 163 getötete deutsche Soldaten des Weltkrieges, die in ungarischer Erde ruhen, errichtet hat. Die Feier nahm einen erdbebendsten Verlauf.

Deutscher japanischer Luftangriff auf Kanton

Die jüdische Stadt Kanton erlebte heute früh den bisher schwersten Luftangriff. Eine 30 japanische Flugzeuge warfen Bomben ab.

Der Reichsminister und Reichskanzler hat der Frau Ursula Maurer in Unterbrönnlingen (Kreis Weisingen) aus Anlaß der Vollendung ihres 100. Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben und eine Ehrengabe ausgeben lassen.

Dem Reichsinnungsverband des Deutschen Konditor-Handwerks wurde für die von ihm ausgestellten Arbeiten auf dem Gelände der Weltausstellung die höchste Auszeichnung, der Ehrenpreis des französischen Staatspräsidenten Debrun, zuerkannt.

In Elmstadt in Main-Franken hat ein 60-jähriger gewaltiger Schaden angebracht. Mehrere sieben Ecken mit Ernteböden wurden durch einige Wirtschaftsgeschäfte ein Raub der Flammen.

In Bielsch kam es, wie aus Katowice gemeldet wird, am Sonntag anläßlich der Heilung eines von einem Juden ermordeten Arbeiters zu unerhörten Provokationen und Ausschreitungen der jüdischen Bevölkerung gegen die Teilnehmer an der Trauerfeier.

In Hartford (USA) fuhr ein Autobus gegen einen Baum. Dreißig Insassen wurden zum Teil lebensgefährlich verletzt. Es handelt sich um ein Unfälleinszenario, die sich auf dem Wege zur Jahresversammlung des Veteranenverbandes American Legion in Newport befanden.

Die beantragte Zunahme der Zentralverbände hat in Chicago zur Gründung einer besonderen Polizeieinheit geführt, die die Aufgabe erhält, die Stadt von dieser kriminellen Seite zu befreien.

Ueberflimmungen in Nord-Italien

Die dauernden Wolfenbrüche und Regenfälle, die in der vergangenen Woche über Norditalien niedergingen, haben große Schäden angerichtet. So traten in Bergamo zwei zu Nüssen angelegte Weidabäche aus ihren Ufern und überfluteten die Straßen der Stadt. Das Wasser kam bis zu 1½ Meter hoch, so daß mehrere Stunden hindurch jeder Verkehr im Stadtbinnen unterbrochen war.

In Como ist der See über die Ufer getreten und hat den Gavourplatz überschwemmt. Durch das Gavourplaf des Nieses wurden mehrere Einfahrten überflutet. Während eines Gewitters kamen auf der Straße von Mailand nach Como auch Personen ums Leben. In mehreren Orten in der Lombardie richteten heftigste große Vermittlungen an. In Sizilien haben sich verheerende Erdstöße ereignet.

Jüdische Ausschreitungen in Warschau

Die im öffentlichen Leben Polens immer härter in Erscheinung tretenden jüdischen Annahmen führten nun auch in Warschau zu einer Reihe von Zusammenstößen zwischen polnischen Nationalisten und Juden. In dem jüdischen Stadtviertel der polnischen Hauptstadt fielen Juden, die sich zum Beispiel in ihrer Hebräerzeit befinden, über mehrere Polen her und verletzten sie durch Pfeerschüsse. In einem anderen Fall wurde ein Polizeibeamter von halbwüchsigen Juden verletzt. In einer Strafe des jüdischen Viertels bewarnt Judenmörder ein Auto mit Steinen. Durch die Steinwürfer trat eine Frau, die sich im Innern des Wagens befand, erhebliche Verletzungen davon. Aus der Tatsache, daß Mitglieder der polnisch-sozialdemokratischen Partei gleichfalls einen Umzug zum Schutze der Juden veranstalteten, darf gefolgert werden, daß es sich hierbei um eine planmäßig vorbereitete Aktion von jüdisch-marxistischer Seite gegen die sich in Polen verbreitete Arbeiterbewegung gegen das Subjektum handelt.

Stadtheater Halle
Heute, Dienstag, 20 bis gegen 22½ Uhr
ERSTAUFNUNG
„Die Primanerin“
Lustspiel von Siegmund Graff
Mittwoch 20 bis gegen 23 Uhr
Der Tanz ins Glück
Operette von Robert Stolz

Am Riebeckplatz
Morgen letzter Tag!
Der gewaltige Erfolg!
Unter Ausschluss
der Öffentlichkeit
Jugendl. nicht zugelassen!

Ufa
Alte Promenade
Nur noch bis einschließlich Donnerstag!
Das Schweigen im Walde
Der große Ufa-Film nach dem gleichnamigen Roman von Ludwig Ganghofer mit
Paul Richter, Hans Knoteck, H. A. Schottow, Käthe Merk, G. Stark-Gatzenbauer
Werktag: 6.00, 8.15 Uhr
Für Jugendliche nicht zugelassen.

Reiseprogramm
im Monat September

25./26. **Zum Wochenende** zur Hirschbrunnau durch Thüringens schönsten Herbst. Wald mit den Glanzpunkten Jilmenau, Gehlberg, Schmücke, Oberhof. Der Vormittag ist für Wanderungen vorgesehen.
Preis einschließt, aller Unkosten, Fahrt, Übernachtung u. Verpflegung nur **15,70 RM.**
Abfahrt Sonnabend 15 Uhr.

26. 9. **Billige Sonntagsfahrt** zum Kyffhäuser. Rückfahrt über Heimkehle, Stolberg, Seltetal (einige Stunden Rast).
Preis **5,70 RM.**

Auskunft u. Anmeldung bei den Veranstaltern:
Hapag-Reisebüro, Halle (5.), im Roten Turm
Lloyd-Reisebüro, Halle (5.), Untere Leipziger Straße (neben Café Zorn) und
Reiseabteilung der Saale-Zeitung, Halle (5.), Kleinschmieden 6.

Amodeo
Misogino
Am 01.10.70

NS

Herbst-Fahrten in den Süden

Große Ulrichstr. 51
Morgen letzter Tag!
Ein Lustspiel von unerreichter Komik!

Pat und Patachon im Paradies
Mit:
Lucie Englisch, Rudolf Carl, Mady Rahl, Friedl Haerberlin
Jugendl. nicht zugelassen.

Kurhaus Bad Willekind
Jeden Dienstag und Mittwoch nachm.
Konzert
Eintritt frei, Mittwoch 8 Uhr
Tanzenabend
Donnerstag nachmittags 4 Uhr
Tanztee
8 Uhr Tanzabend

Nach Griechenland und in den Orient
mit M.-S. „Milwaukee“
19. September bis 12. Oktober
Minderstfahrpreis **RM. 500,-**

Ins Mittelmeer und zu den Atlantisch. Inseln
mit M.-S. „Milwaukee“
14. Oktober bis 1. November
Minderstfahrpreis **RM. 400,-**

Veranstalter:
Hamburg Amerika-Linie
Prospekte, Auskunft u. Anmeldung:
Reiseabteilung der
Saale-Zeitung
Halle (5.), Kleinschmieden 6
sowie im Hapag-Reisebüro,
Halle (5.); im Roten Turm
(Ruf 299 60 und 325 308).

Schauburg
Ab heute Dienstag!
Luci Englisch
mit
Maria Paulier
in dem überlängten Film:
So weit geht die Liebe nicht!
Mit den beliebten Komikern:
Joe Sibekel, Paul Westermeyer
Die Jugend darf mittachen!

Mittwoch u. Sonnabend
Kaffeeahrt
zum Flughafen
Halle-Leipzig
in Schkeuditz
Abfahrt: 15 Uhr Waisenhausring 1b
Rückkehr: gegen 19 Uhr.
Preis: **RM. 1,35**
Auskunft und Anmeldung im
Hapag-Reisebüro, Roter Turm
Lloyd-Reisebüro, Untere Leipziger Straße
neben Café Zorn
Reiseabteilung
der Saale-Zeitung,
Kleinschmieden 6.

Die drei Untertrennlichen:
Der Geschäftsmann
Die Kundschaft
Die „Saale-Zeitung“